



Abend -

Zeitung.

37.

Montag, am 14. Februar, 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler. (Th. Heft.)

An die Meinen.

Als Krankheitsstoffe wüthend mich umwandten
und Fieberträume ängstigten mein Seyn,
kein Mittel linderte der Schmerzen Pein,
die Freunde weinend um mein Lager standen;

Wähnt' ich bald frei mich von des Körpers Banden,
sah schon die Palme weh'n im Siegeschein. —
das Leben hüllte sich in Dunkel ein,
die Kräfte floh'n — und meine Sinne schwanden.

Da nahest Du, der liebend ich verbunden,
die früher Tod dem Himmel längst geweiht —
der Myrthe Grün in's gold'ne Haar gewunden
sprachst Du, im Blick der Trennung banges Leid:
„Noch nicht ist's Zeit zur Heimath einzugehen,
„weil Gott erhört der Deinen heißes Flehen.

Und freier fühlt' ich meine Brust sich heben,
als wieder neu zum Daseyn ich erwacht —
ach! was den Tod so bitter mir gemacht,
war nicht das Scheiden von dem süßen Leben.

Wohl von den Theuern, die mir Gott gegeben,
die manches Opfer ihrer Lieb' gebracht,
mir freundlich hellten meiner Leiden Nacht,
durch ihrer Liebe immer reges Streben.

Gehörten mein die Güter aller Welten
und Croesus Schätze, Indiens reicher Thron,
war' doch zu arm, den Theuern zu vergelten —
In Liebe nur besteht der Liebe Lohn.
D'rum sey fortan geweiht Euch mein Leben,
das Gottes Huld mir neu zurück gegeben.

Th — a.

Spaziergang um die Barrieren von Paris.

Von Belmont.

An der Beschreibung der Vergnügungörter im Innern von Paris hat sich schon manche Feder stumpf geschrieben. Durch Pracht, Geschmack und Kunst, durch den Besuch der höhern Volksklassen ausgezeichnet, mußten sie natürlich für den fremden Beobachter weit anziehender seyn, als die außerhalb der Barrieren gelegenen Parteen. Und doch sind diese als Residenz der Menschheit en négligé, als Tummelplatz der kleinen Pariser Welt, als wöchentliche, ja theilweise fast tägliche Wallfahrtspunkte des Pariser Bürgers, als Werkstätte einer ewig regen, und im Ganzen sehr richtig berechneten Industrie einzeln betrachtet, nicht weniger interessant. Weit entfernt, einige Unrichtigkeiten, die ich neulich in einem vielgelesenen Blatte fand, welches diesen Gegenstand im Allgemeinen behandelte, rügen zu wollen, noch mich auf meiner Wanderung von einem in jenem Aufsatz paradirenden Coqueluche, den ich bei meinen vielfältigen Wallfahrten hors barrière nie gefunden zu haben mich erinnere, begleiten zu lassen, biete ich den Lesern zur großen Promenade rings um Paris herum die Hand und vielleicht — scheiden wir auch an der barrière d'Enfer — werden sie mich nicht unbefriedigt verlassen.